

Der dritte Band der *Fontes rerum Bernensium* enthält die Urkunden von 1271—1299.

---

Der vierte Band des Fürstenbergischen Urkundenbuchs, unter Beihülfe von Dr. Fr. L. Baumann bearbeitet von Archivrath Dr. S. Riezler (Tübingen, Laupp, 1879), enthält die Quellen zur Geschichte der Grafen Heinrich VII. und Wolfgang von Fürstenberg aus den Jahren 1480—1509 und bietet, da diese gräflichen Brüder nach einander die Stelle eines Hofmarschalls bei K. Maximilian inne hatten und im Schweizerkriege von 1499, Heinrich auf dem westlichen, Wolfgang auf dem centralen Kriegsschauplatze als Feldherren befehligten, manches neue Material zur Geschichte des K. Maximilian und des Schweizerkrieges.

---

Der zweite Band des *Cartulaire de Cluny* von Bruel in der Französischen Collection des documents inédits, der die Jahre 954—968 umfasst, enthält mehrere Urkunden Otto's I. und der Burgundischen Könige dieser Zeit.

---

Kaiserurkunden und Papstbulen sind enthalten in dem lobenswerthen Werke von Ernesto Degani: *La diocese di Concordia* (S. Vito al Tagliamento 1880).

---

In den Mittheilungen des Wiener Instituts, II, 83—110, giebt Carlo Cipolla ein Verzeichniss der Kaiserurkunden in den Archiven Verona's, I. Von Karl dem Grossen bis Heinrich IV, nebst Abdruck von 6 derselben.

---

Zu seiner in Mailand 1869—70 erschienenen dreibändigen urkundlichen Geschichte von Soncino hat Francesco Galantino 1880 in Mailand einen Supplementband unter dem Titel 'I conti del Forese ed i Gouffier de Boys' drucken lassen. Soncino war von Heinrich VII. am 13. März 1313 in Pisa dem Grafen Johann I. von Forez (Forese) für die ihm geleisteten Dienste zu Lehn gegeben. Die auf diese Vergebung bezüglichen Urkunden und andere Actenstücke zur Geschichte werden hier nebst historischen Einleitungen, Stammbäumen der Grafen von Forez u. s. w. mitgetheilt.

O. Hartwig.

---

In den Mittheilungen des Wiener Instituts II, 223—264, hat P. Schweizer das sog. Formelbuch Albrechts I. einer genauen Analyse unterzogen und nachgewiesen, dass neben dem *Boncompagnus* und der *Practica* des Laurentius de Aquileia Urkundenbücher von Rudolf und Albrecht verworthen sind, welche zu keinem Verdacht der Fiction Anlass